

— Anders ausgedrückt soll es wohl heissen, die geforderte Summe war dem Bauausschuss zu hoch, weil er der Anschauung ist, dass Turmuhr-aufziehen ein Vergnügen sei. Die Erzielung einer angemessenen Entlohnung für die Wartung und für das Aufziehen von Turmuhren müsste doch mal vom Zentralverbande in die Wege geleitet werden. Die jetzigen Zustände sind auf jeden Fall unhaltbar und unwürdig.

**Recklinghausen.** Uhrmachermeister Bruno Kriebel verlegte seine Uhren- und Goldwarenhandlung von Nordstrasse 19 nach Hertener Strasse 19.

**Schramberg.** „Gebrüder Junghans, A.-G.“ Die Gesellschaft schreibt auf 10. Juni eine ausserordentliche Generalversammlung aus mit der Tagesordnung: Erhöhung des Aktienkapitals. Es sollen 16 Mill. Mk. neuer Stammaktien und 10 Mill. Mk. neuer Vorzugsaktien A. ausgegeben werden; für die Stammaktien ist ein Uebnahmekurs von 145 %, für die Vorzugsaktien ein solcher von 105 % vorgesehen.

**Schwenningen (Neckar).** Die Firma Hieber - Jauch, Uhrenfabrik, ging samt Warenlager (ohne Passiven) auf die Süddeutsche Uhrengrosshandlung, G. m. b. H., Stuttgart, über. Die Firma Hieber-Jauch, Schwenningen, bleibt bestehen.

**Torgau.** H. Kreische verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft von der Breitstrasse nach der Bäckerstrasse 17.

**Bansin.** Hermann Harder, Uhrmacher, hat seine Uhren- und Goldwarenreparaturwerkstatt Bergstrasse neu eröffnet.

**Bad Bramstedt, Holstein.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Hans Voss, Henstedt, wird das Verfahren eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

**Halle (Saale).** Herr Uhrmacher Clemens Pfaff eröffnete Geiststrasse 46 ein Uhren- und Goldwarengeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt.

**Oberndorf, Neckar.** In das Handelsregister, Abteilung für Gesellschaftsfirmen, wurde heute bei der Firma „Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Schramberg“ eingetragen: Dem Kaufmann Franz Goede in Schramberg ist Einzelprokura erteilt. Die Prokura des Paul Gunsser und diejenige des Richard Landenberger ist erloschen. Durch Generalversammlungsbeschluss vom 3. Mai 1921 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert und eine durchgreifende Neufassung desselben beschlossen. Direktor Paul Gunsser und Direktor Richard Landenberger, beide in Schramberg, sind, neben Generaldirektor Paul Landenberger jun., zu weiteren Vorstandsmitgliedern bestellt mit der Massgabe, dass jedes der drei Vorstandsmitglieder allein zur Zeichnung und Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

**Pforzheim.** Firma „Belmonte“ Uhrenfabrik, G. m. b. H., in Berlin, mit Zweigniederlassung in Pforzheim. Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 5. und 6. April 1918 erteilt; abgeändert am 21. September 1918, 30. November 1920 und 15. Februar 1921. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Handel mit Uhren und Uhrengehäusen, Gold- und Silberwaren. Jeder Geschäftsführer ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Geschäftsführer sind die Kaufleute Adolf Belmonte, Leo Löske und Gustav Belmonte, alle in Berlin. Stammkapital 300 000 Mk.

**Rüssel.** Pauls Nachfolger Inh. Max Dorn, Rüssel: Inhaber: Uhrmacher Max Dorn in Rüssel.

**Saulgau.** In das Handelsregister, Abteilung für Einzelfirmen, ist heute eingetragen worden bei der Firma Anton Brünz, Uhrenexport, in Mengen: Der Wortlaut der Firma wurde geändert in: Anton Brünz, Uhrenexport und Fabrikation.

**Pforzheim.** „Kollmar & Jourdan, A.-G., Uhrkettenfabrik in Pforzheim“. Vertreten 6353 Stamm- und 600 Vorzugsaktien. Sämtliche Vorschläge des Aufsichtsrats und Vorstandes genehmigt. Von Interesse war die Mitteilung, dass Reichskanzler Wirth in einer Unterredung mit dem Generaldirektor der Gesellschaft, Kommerzienrat Kollmar, die Versicherung abgegeben hat, dass eine Beschlagnahme der Edelmetalle nicht in Aussicht genommen sei.

**Keine Beschlagnahme von Gold.** Reichskanzler Dr. Wirth teilte einem Vertreter der Pforzheimer Handelskammer auf dessen Anfrage mit, dass von den massgebenden Stellen des Reiches eine Abgabe von Schmuckgegenständen zum Zwecke der Abtragung der Reparationsschuld nicht ins Auge gefasst werde.

**Gestorben:** Uhrmachermeister Theodor Haigis in Stuttgart.

#### Edelmetallmarkt.

**Berichtszeit vom 21. Mai bis 4. Juni 1921.** Für 100 Schweizer Franken wurden gezahlt am 24. Mai 1088,90 Mk. Der Kurs unterlag nur kleinen Schwankungen. Am 28. Mai 1098,90 Mk., 30. Mai 1103,85 Mk., am 1. Juni 1100,10 Mk.

**Silber:** Der Konventionspreis für Arbeitssilber beträgt für die Zeit vom 6. bis 12. Juni für 800/fein Silber 1100 Mk. Auslandspreis für 1 kg fein = 1200 Mk. Börsenpreis für Barrensilber 900/fein, bewegte sich zwischen 950—1020 Mk.

**Gold** wurde im freien Handel mit etwa 38 000 Mk. bezahlt. 20-Mk.-Stücke kosteten etwa 270—275 Mk. (Es handelt sich hier um freie Preise, da Gold an der Börse nicht mehr notiert wird.)

**Platin:** Der Preis für 1 g betrug durchschnittlich 129—139 Mk.

**Bemerkungen:** Bei einem Durchschnittspreis von 37 000 Mk. für 1 kg Feingold beträgt der Preis für:

900/000	33 300 Mk.	} für 1 kg.
750/000	27 750 "	
585/000	21 645 "	
333/000	12 321 "	

Im Freiverkehr muss man Gold für gewöhnlich teurer bezahlen, was zu berücksichtigen ist. Beim Einkauf von Bruchgold ist die Verunreinigung, nicht voller Feingehalt, Scheidekosten usw. in Rechnung zu stellen, so dass wesentlich weniger beim Einkauf gezahlt werden darf, als oben angegeben; ein 20-Mk.-Stück = 8 g 900/000 Gold (genau 7,96495 g).

#### Konkursnachrichten.

**Halle (Saale).** Kaufmann Eduard Bickel, Leipziger Strasse 53, II, Goldwarengrosshandlung. Eröffnung 18. Mai. Anmeldefrist 5. Juli. Gläubigerversammlung am 17. Juni. Prüfungstermin 15. Juli.



**Lehrpläne für den theoretischen und praktischen Unterricht in Uhrmacher-Fachschulen und Uhrmacher-Fachklassen,** herausgegeben von der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe, Geschäftsstelle: Leipzig, Talstrasse 2.

Bei den in Leipzig in den letzten Jahren abgehaltenen Fachlehrertagungen bildete die Aufstellung von Lehrplänen für den theoretischen und praktischen Unterricht das Hauptthema. Es sind Vorschläge von allen Seiten eingegangen und auf den Fachlehrertagungen beraten worden. Nach mehrmaligen Beratungen gelangten die Vertreter auf den Fachlehrertagungen zu einheitlichen Beschlüssen, die nunmehr in einer Broschüre festgelegt sind. Die Broschüre enthält:

a) den Lehrplan für den theoretischen Unterricht fach- und fortbildungsschulpflichtiger Lehrlinge in Uhrmacher-Fachklassen nach dem Entwurf des Herrn Fachschulvorstehers Oberlehrer Emil Schulze in Leipzig.

b) Lehrplan für den rein fachlichen theoretischen Unterricht für Uhrmacher an Handwerker- und Gewerbeschulen nach dem Entwurf des Herrn Fachlehrers und Uhrmachermeisters Julius Roth in Dresden.

c) Lehrplan für den Zeichenunterricht für Uhrmacherlehrlinge nach den Entwürfen der Herren Fachlehrer Walter Schelbe in Leipzig und C. Joseph Linnartz in Köln.

d) Lehrplan für den praktischen Unterricht in der Schulwerkstatt von Herrn Ernst Sackmann in Altona.

Die Lehrpläne sollen nicht nur als Richtschnur für Fachschulen und Fachklassen dienen, sondern auch ein wertvoller Wegweiser sein für Uhrmachermeister, die Lehrlinge ausbilden. Denn wem die Ausbildung unserer Jugend am Herzen liegt, der wird sich der Notwendigkeit nicht verschliessen können, seinen Werkstattunterricht dem Unterricht der Fachklassen anzupassen, so dass Schulunterricht und Werkstattlehre ineinandergreifen und die Erreichung günstiger Ergebnisse gewährleistet wird. Die neuen Lehrpläne sind zum Preise von 5 Mk., wozu noch 80 Pf. Briefporto kommen, gegen Voreinsendung des Betrages von der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe, Geschäftsstelle: Leipzig, Talstrasse 2 (Postscheckkonto: 54014) zu beziehen.

Von der gleichen Stelle sind auch die Modelle für das Fachzeichnen (21 Stück) zum Preise von 160 Mk. netto, bei Voreinsendung des Betrages zuzüglich 7 Mk. für Porto und Verpackung zu beziehen.



#### Fragen.

4199. Welche Herren Kollegen haben Erfahrungen in der Optik gesammelt und sind bereit, ihre Kenntnisse bekanntzugeben? Anfänger mit etwas Kenntnis in dieser Branche bittet um Auskunft. Welche optische Waren kommen als gangbar in Betracht? Welche Brillen- und Gläsernummern sind die gangbarsten? Wieviel legt man am besten davon an, um ein grosses Lager zu vermeiden? Welche Hilfswerkzeuge sind unbedingt erforderlich und welche Firmen kommen als seriöse und Kredit gebende Lieferanten in Betracht? Für jede Auskunft besten Dank.  
E. D. in C.

4203. Welcher Fabrikant liefert Uhrfederstahl in rund gebogenen Stücken von 28 cm Länge, 0,5 mm dick, 6 mm breit, mit Stoff oder Faden umspinnen?  
W. K. in M.